

Aus Natur und Kultur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1928-1929)**

Heft 13

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Natur und Kultur.

Panzerfische. Sonderbar und fremdartig muten die Panzerfische an, deren Überreste aus dem Devon stammen. Bei einem derselben (*Pterichthys cornutus*) waren Kopf und Rumpf mit großen Knochenplatten bedeckt. Auch die Bauchflossen waren gepanzert, dagegen trug der Schwanz nur schwache Schuppen. Man nimmt an, daß die Tiere ihr Hinterteil gewöhnlich im Schlamm oder Sand versteckt hielten und so, halb verborgen auf Beute lauerten. Vermutlich haben sie sich, auf ihre Flossen gestützt, kriechend auf dem Lande fortbewegt. Über ihre systematische Stellung läßt sich um so weniger etwas genaueres sagen, als von ihren innern Organen nichts erhalten geblieben ist.

Die Bestimmung der Blutmenge beim lebenden Menschen. Zur Bestimmung der Blutmenge eines lebenden Menschen führt man in den Kreislauf eine bekannte Menge eines Stoffes ein, der möglichst lange im Blutgefäßsystem verweilt und sich dabei gleichmäßig verteilt. Entzieht man nun nach einiger Zeit dem Betref-

fenden etwas Blut, so kann aus dem Grad der Verdünnung, den der Stoff erfahren hat, die Gesamtblutmenge auf einfachste Weise berechnet werden. Als zur Einführung geeignetes Mittel hat sich Kohlenoxyd erwiesen, da dieser Stoff fest an die roten Blutfarbstoffe gefettet wird. Natürlich darf es nur in kleineren Mengen verwendet werden.

Ein hübscher Versuch zum Nachweis der Zusammenhangskraft. Sehr hübsche Versuche zum Nachweis der Zusammenhangskraft (Kohäsion) lassen sich dadurch ausführen, daß man verschiedene gefornete Drahtfiguren (Kreise, Würfel u. dgl.) in Seifenwasser taucht. Man sieht dann wie sich beim Herausnehmen von einer Drahtgrenze zur andern dünne Seifenschichten spannen, so daß die Drahtfiguren das Aussehen vollständiger Körper erhalten. Aus diesen Versuchen geht auch hervor, daß die Kohäsion an der Oberfläche der Körper besonders groß ist (Oberflächenspannung).

Winter-Liquidation.

Die anhaltende Kälte wirkt niederdrückend, denn sie zwingt den Organismus von seinem Kapital zu entlehnen, d. h. seinen Bestand an Nervenkräften anzugreifen, um gegen die Erkältungen und die Unbilden der Witterung zu kämpfen. Gerade dieses Verteidigungsbedürfnis verleitet ihn, im Winter zu einer reicheren Nahrung zu greifen. Aber dies genügt nicht für jene, deren Gesundheit bereits angegriffen ist, wie beispielsweise die Blutarmen, die Abgeschwächten, die Genesenden, die Ueberanstrengten, die unbedingt beim Herannahen der schönen Jahreszeit einer guten Pink Pillen-Kur bedürfen, um ihre Bestände wieder aufzufüllen und alle Spuren der Erschöpfung auszumerzen. Die Pink Pillen sagen all jenen wunderbar zu, die eine zarte Gesundheit besitzen, denn dieses so allgemein anerkannte Heilmittel gibt dem Blute rasch seine Kraft und seinen Nährwert wieder, frisiert das Nervensystem auf und regt die Tätigkeit sämtlicher Leibsfunktionen merklich an. Dies kann man sofort an der auffallenden Zunahme des Appetits und an der regelmäßigen Verdauung erkennen.

Die Pink Pillen sind von einer unfehlbaren Wirksamkeit gegen Blutarmut, Neurasthenie, allgemeine Schwäche, Störungen des Wachstums und des kritischen Alters, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöse Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel



Schöne Frauen-

und Herren-Kleiderstoffe, Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl (Saison-Neuheiten) solid u. preiswert liefert direkt an Private.

Muster franco.

Tuchfabrik (Aebi & Binzli) Sennwald
(St. Gallen)



Den verdorbenen Magen

restauriert rasch das vorzügliche Magenmittel

Elchina

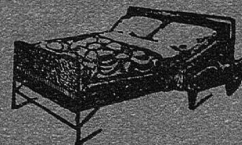
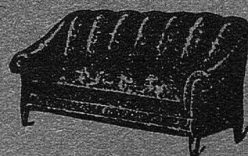
Elixir oder Tabletten

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.



Bettsofa

ist in einer Minute
v. einem Sofa in ein
Bett verwandelt.



A. Berberich, Zürich 8

Dufourstraße 45
b. Stadttheater.

„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellaristr. 78

Telephon: Selma 39.02

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen. Vorsteherin: Frä. Hols.

Internat: Für Mädchen von 12-18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten, Tennis. Leiterin: Frä. M. Hilt.

Anstricken

von Strümpfen, auch feingestrickter und Ersetzen der Füße aller gewobenen, einschl. seiden. Strümpfe. Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem Trikot, Wolle, Baumwolle

Strumpfwirkerlei Badenerstr. 131
Zürich 4 (früher in Altstetten).



Hörnings reines

Pflanzen-Nährsalz

ist für alle Topf- und Freiland-Pflanzen das beste Düngmittel. Erstes Schweizerfabrikat. Nur echt in Originalbüchsen mit dem Namen des Fabrikanten Alphons Hörning, Bern. In Drogerien, Samen- und Blumenhandlungen. Büchsen à Fr. 1.—, 2.50, 4.—, 6.— etc.

